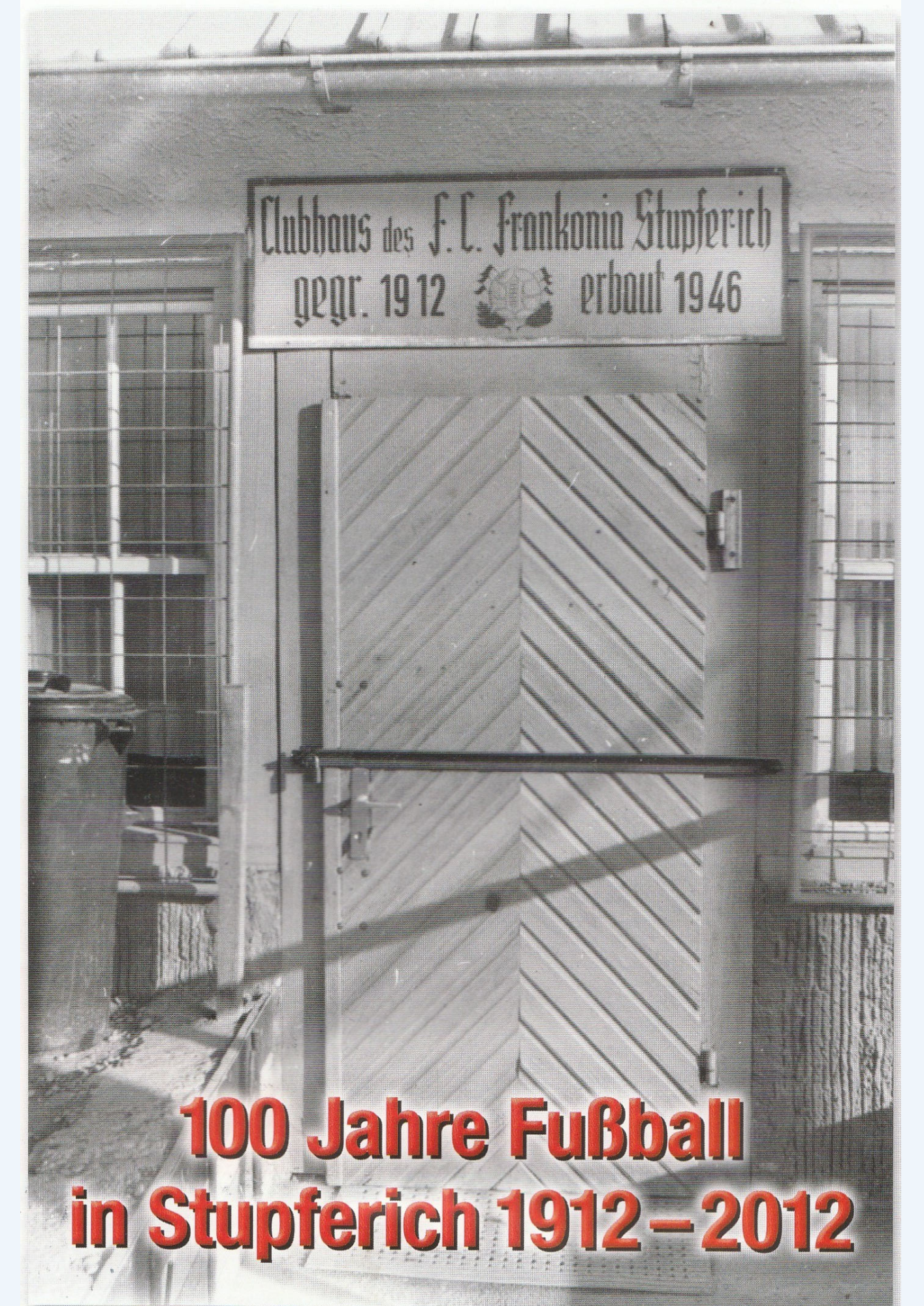




Clubhaus des F.C. Frankonia Stupferich
gegr. 1912  erbaut 1946

**100 Jahre Fußball
in Stupferich 1912–2012**

1. Mannschaft

STATISTIK

Saison 2011/12

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel	Die meisten Einsätze *
3:1 (1:1)	SG TSV Spessart	SG 2:7 (1:6)	Torsten Kroll 25 (2)
5:2 (2:1)	SG DJK Mühlburg	SG 0:1 (0:0)	Maximillian Meinzer 22 (1)
3:0 (1:0)	SG ASV Wolfartsweier	SG 0:0	Frederik Stützel 21 (2)
1:0 (1:0)	SG SV Burbach	SG 0:1 (0:1)	Michael Eldracher 20 (2)
1:1 (1:1)	SG DJK Durlach	SG 0:1 (0:1)	André Lutz 20 (2)
6:0 (3:0)	SG TSV Etzenrot	SG 4:0 (1:0)	Eugen Derr 20 (2)
0:0	SG DJK Rüppurr	SG 2:2 (0:1)	Marco Gargiulo 20 (1)
13:0 (4:0)	SG (SZ Südwest)	SG 0:4 (0:1) *	Florentin Pallasch 18 (2)
6:0 (4:0)	SG TV Mörsch	SG 1:0 (0:0)	Kevin Feuchter 18 (1)
1:0 (1:0)	SG TSV Oberweier	SG 3:4 (1:3)	Ron Fehrer 17 (1)
4:2 (2:0)	SG SC Neuburgweier	SG 1:0 (0:0)	Alexander Schmidt 17
2:2 (0:0)	SG KIT Sportclub	SG 2:2 (0:0)	Daniel Arnold 16 (1)
4:1 (3:0)	SG FG Rüppurr	SG 0:0	Levin Ratajczak 15 (2)
3:1 (2:1)	SG FC Albsiedlung	SG 0:3 §	Berk Süzer 14 (2)
Insgesamt wurden 29 Spieler eingesetzt			Markus Benz 13 (1)
			Mirco Hauer 12 (1)
			Markus Mauch 11
			Marc Vonier 10 (1)
			Patrick Weiler 10 (1)
			Maximillian Weber 9 (1)

*Nach der 13:0 Niederlage gegen Stupferich meldete das Sportzentrum Südwest seine 1. Mannschaft ab. Eine Wertung fand nicht statt. Einsätze und Tore für diese Spiele in Klammern §
Spruchkammerurteil – FC Albsiedlung nicht angetreten

Neuzugänge:

Lutz Bergmann, Markus Eldracher, Daniel Gartner, Patrick Pulm, Dennis Volz, Georg Paluza (alle eigene Jugend)
Axel Hartmann, Mirco Hauer, Marc Vonier (zur Rückrunde)

Heimbilanz

10 Siege / 3 Unentschieden
39:10 Tore 33 Punkte

Auswärtsbilanz

6 Siege / 4 Unentschieden / 3 Niederlagen
21:15 Tore 22 Punkte

Gesamtbilanz

16 Siege / 7 Unentschieden / 3 Niederlagen
60:25 Tore 53 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen *

Alexander Schmidt	9
Maximillian Meinzer	7 (1)
Markus Benz	6 (2)
Marco Gargiulo	6
André Lutz	6
Daniel Arnold	5
Berk Süzer	4 (4)
Mirco Hauer	3 (1)
Eugen Derr	2 (3)
Michael Eldracher	2 (6)

Trainer:

Markus Mauch

Spielausschuß:

Vorsitzender: Michael Limpert
Beisitzer: Roland Becker

Abschlußtabelle

1. SC Neuburgweier	26	19	0	7	75:27	57
2. SG Stupferich	26	16	7	3	60:25	55
3. KIT SC	26	16	5	5	57:32	53
4. FC Albsiedlung	26	13	2	11	50:45	41
5. SV Burbach	26	11	5	10	44:35	38
6. DJK Rüppurr	26	10	6	10	56:49	36
7. TSV Etzenrot	26	12	3	11	53:51	34
8. FG Rüppurr	26	9	5	12	44:59	32
9. DJK Mühlburg	26	10	2	14	44:62	32
10. TSV Oberweier	26	9	4	13	54:64	31
11. TV Mörsch	26	9	3	14	37:67	30
12. ASV Wolfartsweier	26	7	8	11	42:52	29
13. DJK Durlach	26	8	3	15	33:47	27
14. TSV Spessart	26	4	5	17	36:70	17

Der SZ Südwest hat seine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Dem TSV Etzenrot wurden nach einem Urteil des Verbandsgerichtes fünf Punkte abgezogen.

Meister wurde der SC Neuburgweier, absteigen musste das Sportzentrum Südwest und der Türkische SV (beide zurückgezogen). Stupferich setzte sich in der Relegation gegen Grünwinkel und Durlach -Aue II durch und konnte am 6. Juni in Grünwinkel die Rückkehr in die A-Klasse feiern.

Die Fußballer machten sich also zum 100. Geburtstag selbst das schönste Geschenk. Eigentlich war mit dem 2:2 am drittletzten Spieltag beim KIT Sportclub der Zug Richtung Aufstieg abgefahren. Aber die „Studenten“ verloren am vorletzten Spieltag überraschend in Oberweier und so kletterte die SG auf Platz 2 der Tabelle.

Dass der FC Albsiedlung, aufgrund interner Querelen, am letzten Spieltag gegen Stupferich nicht mehr antrat war nicht vorhersehbar.

17 Spiele in Folge blieb man ungeschlagen (ab dem 6. November 2011)

.... in den Schlagzeilen

Sonntag, 18. September 2011 SG Stupferich – DJK Durlach 1:1

Sonntag, 30. Oktober 2011 SC Neuburgweier – SG Stupferich 0:1

Keine Flecken auf den weißen Westen

Karlsruhe (eki). Der SG Stupferich und der DJK Durlach bleiben in der Fußball-Kreisklasse B, Staffel 2 weiterhin ungeschlagen. Das Spitzenspiel der Aufstiegsaspiranten endete 1:1(1:1)-Unentschieden. Turbulent ging es dabei vor allem nach dem Abpfiff zu, als ein Durlacher Spieler wegen Schiedsrichterbeleidigung noch die Rote Karte sah.

Dabei waren die Gäste mit dem Remis noch einigermaßen gut bedient. Denn die beste Siegchance in einer Partie mit wenigen Tormöglichkeiten hatten die Platzherren. In der 80. Spielminute tauchte Maximilian Meinzer alleine vor dem DJK-Gehäuse auf, doch sein schwacher und unplatzierte Schuss war für den Torhüter eine leichte Beute. Den Führungstreffer in der fairen Partie markierte Tim Pychinski (20.) für den DJK Durlach. Den Stupfericher Ausgleich besorgte Marco Gargiulo (35.) durch einen verwandelten Foulelfmeter. Zuvor war Frederik Stützel im gegnerischen Strafraum von drei DJK-Akteuren in die Zange genommen und von den Füßen geholt worden.

In der zweiten Halbzeit versuchten beide Teams das Ergebnis zu verwalten, um nicht durch ein unnötiges Gegentor einen Fleck auf die weiße Weste zu bekommen.



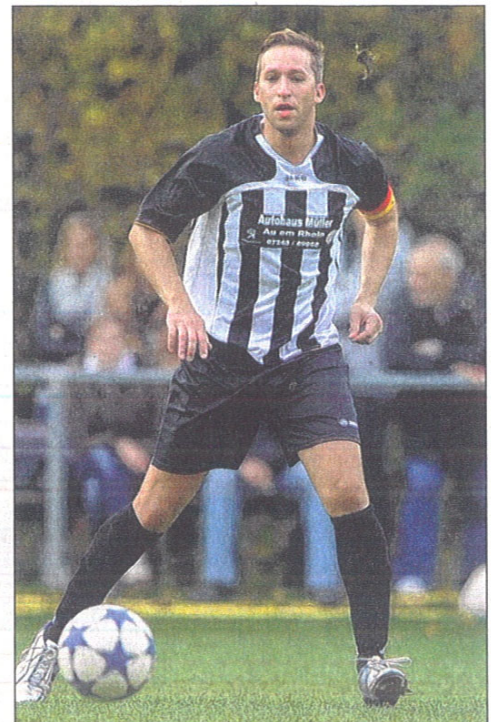
KEINEN SIEGER gab es im Duell zwischen Stupferich, hier mit Patrick Weiler im Duell mit Michele Fortino, und DJK Durlach. Foto: GES

Neuburgweier verteidigt Spitze

Forchheim (eki). Mit einem knappen, aber nicht unverdienten 1:0(0:0)-Erfolg gegen die SG Stupferich hat der SC Neuburgweier die Tabellenführung in der Fußball-Kreisklasse B, Staffel 2 verteidigt. Der Mann des Tages war dabei Torschütze Christoph Zlatner.

Beide Mannschaften starteten nervös in das Spitzenspiel, und in der ersten halben Stunde einer kampfbetonten Partie waren Torchancen Mangelware. Danach hatten zunächst Christopher Krieger (34.) und Tobias Gauder (36.) die Führung für die Platzherren auf dem Fuß. Beide scheiterten jedoch aus aussichtsreichen Positionen. Danach verpasste Tobias Daum (41.) mit der besten Stupfericher Chance das 1:0 für die Gäste.

Die Entscheidung fiel nur wenige Sekunden nach dem Wiederanpfiff. Mit einem Freistoß aus knapp 30 Metern sorgte Zlatner (46.) für den Führungstreffer für die Gastgeber; der Stupfericher Torwart hatte bei dem platziert in den Winkel geschossenen Ball nicht den Hauch einer Chance. In der Folgezeit drängte Stupferich vergeblich auf den Ausgleich und versuchte mit hohen Bällen die gut gestaffelte Defensive der Gastgeber zu knacken.



AUF TITELKURS: SC Kapitän Jochen Lang und Co. bezwangen die SG Stupferich. Foto: GES

.... in den Schlagzeilen

Sonntag, 14. Mai 2012 SG Stupferich – SC Neuburgweiler 4:2



KAMPFGEIST: Der Stupfericher Frederik Stützel (rechts) zieht an Sven Koczwanski vom SC Neuburgweiler vorbei. Foto: GES

Spannung dank Stupferich

Karlsruhe (eki). Mit einem überzeugenden 4:2(2:0)-Erfolg im Spitzenspiel der Fußball-Kreisklasse B, Staffel 2, gegen Tabellenführer SC Neuburgweiler hat die SG Stupferich das Meisterschaftsrennen wieder spannend gemacht. Drei Spieltage vor Saisonende rangiert Stupferich lediglich

noch drei Zähler hinter Neuburgweiler und zwei hinter dem zweitplatzierten KIT SC. Für die kampfstarken Platzherren sorgten Feuchter und Schmidt für die Pausenführung. Nach dem Anschlusstreffer der Gäste durch Lang markierte Schmidt das 3:1.

Neuburgweiler steckte aber nicht auf und witterte nach dem erneuten Anschlusstor durch Zlatner Morgenluft. Doch Arnold brachte den verdienten Heimsieg schließlich endgültig in trockene Tücher.

... in den Schlagzeilen ...

aus „Der Sonntag“ vom 3. Juni 2012

Das passende Präsent

SG Stupferich könnte 100-jähriges Bestehen mit Aufstieg krönen

Ein passendes Geburtstagsgeschenk wäre es schon, der Aufstieg in die A-Klasse, findet Alfons Gartner, Vorsitzender der SG Stupferich. Seine Mannen haben am heutigen Sonntag gegen den FV Grünwinkel (15 Uhr) und am Mittwoch gegen die Spvgg Durlach-Aue II die Gelegenheit, ihm dieses Präsent zum 100-jährigen Vereinsbestehen zu machen. Zwei Endspiele also, die sich die Sportgemeinschaft redlich verdient hat.

Eine fulminante Rückrunde, gepaart mit ein wenig Glück bescherte dem Karlsruher Stadtteilclub die Vizemeisterschaft und damit die Möglichkeit der Rückkehr in die A-Klasse. Fulminante Rückrunde, das bedeutet eine Serie von 16 Partien ohne Niederlage, mit der man sich vom

Fußball-Thema

vierten noch auf den zweiten Rang vorarbeitete. Aber selbst diese Aufholjagd hätte nicht gereicht ohne den Patzer des KIT Sport-Club 2010 am vorletzten Spieltag.

„Seit eineinhalb Jahren geht es klar aufwärts“, lobt Alfons Gartner sein Team. Mit entscheidend dafür sei für ihn auch die Verpflichtung von Trainer Markus Mauch gewesen. „Seither herrscht Kontinuität“, lobt der Clubchef den Übungsleiter. Und hätte nicht zu Beginn der Runde das Verletzungspech so erbarmungslos zugeschlagen, wäre die Meisterschaft für die SG mehr als denkbar gewesen, ist er sich sicher: „Zeitweise fehlte da die halbe Stammelf.“

Aber das ist alles vergessen, jetzt freut sich der Verein über zusätzliche Einnahmen und hofft darauf, dass nach all den Investitionen in die Sportanlage nun der sportliche Erfolg Einzug hält. „Mindestens Verbandsliga-Niveau“ besitze die Heimstätte der SG Stupferich, findet Alfons Gartner, was auf wenig Widerspruch im Fußballkreis stoßen dürfte. Mindestens Verbandsliga-Niveau besitzt auch der Zuschauerzuspruch. 400 waren es beispielsweise im Topspiel gegen Titelträger SC Neuburgweiler.

Beachtlich angesichts eines gewissen Verwöhnfaktors in Stupferich. In den 70er und 80er Jahren gehörte die SG zum Establishment in der 2. Amateurliga, der späteren Landesliga. „Heute haben wir



Vereinstreue: Seit mehr als zehn Jahren spielt Frederik Stützel (rechts) inzwischen für die SG Stupferich. Nun hat er mit seiner Mannschaft vielleicht sogar die Chance, den Aufstieg zu schaffen. Foto: GES

mehr Besucher als damals“, macht Gartner deutlich, der in den sportlich guten Zeiten selbst auf dem Rasen stand und ergänzt: „Die Leute honorieren einfach, dass hier seriös gearbeitet und gewirtschaftet wird.“ Das honorieren auch die Spieler. Immer mehr Eigengewächse seien in jüngster Vergangenheit wieder zu ihrem Stammverein zurückgekehrt. Seriosität und Kontinuität zeige sich auch im Mann-

schaftskader. „Alle haben bereits für die kommende Spielzeit zugesagt, gleich in welcher Klasse wir auflaufen“, freut sich der Vorsitzende. Darunter auch Leistungsträger wie Frederik Stützel, der schon seit über zehn Jahren der SG die Treue hält. Ob mit oder ohne Aufstieg, gefeiert wird auf jeden Fall bei der SG Stupferich und zwar vier Tage lang Mitte Juni beim Jubiläumssportfest. Michael Hölle

...in den Schlagzeilen...

6. Juni 2012 Aufstiegsrelegation zur A-Klasse Spvgg Durlach-Aue – SG Stupferich 0:0

Die SG Stupferich kehrt in die Kreisklasse A zurück. Nach dem torlosen Unentschieden gegen den Vizemeister der Staffel 3, die Spvgg. Durlach-Aue, setzte sich die SG in der Endabrechnung dank des besseren Torverhältnisses durch.

Vor dem Anpfiff waren die Karten klar verteilt: Durlach – Aue benötigte einen Sieg um aufzusteigen, den Stupferichern reichte schon ein Unentschieden. Insofern setzte SG – Trainer Mauch nicht auf bedingungslose Offensive, sondern wollte die Auemer erst einmal kommen lassen. Die ersten zwanzig Minuten waren von beiderseitigem Abtasten geprägt. Die erste Chance für die SG ergab sich nach einer Flanke von Markus Benz, doch Alexander Schmidt verpaßte den Ball. Dafür, daß die Spvgg. Durlach-Aue mindestens ein Tor benötigte, machte sie für die Offensive zu wenig. Die letzte Möglichkeit der ersten Halbzeit hatte Eugen Derr, der einen von Mirco Hauer getretenen Eckball knapp neben das Tor köpfte.

Nach gut einer Stunde kam Schmidt im gegnerischen Strafraum zu Fall, doch trotz heftiger Proteste der Stupfericher ließ Schiedsrichter Blöth weiterspielen. Auf der anderen Seite sorgte SG – Schlußmann Weber für Aufregung, als er beim Herauslaufen ausrutschte, den Ball aber noch im Fallen fangen konnte. Mit zunehmender Spieldauer lagen die Nerven – vor allem bei den Zuschauern – blank; es war klar, daß durch ein einziges Tor, ob es nun fallen sollte oder nicht, die Früchte der Arbeit einer ganzen Saison für die eine Mannschaft geerntet, für die andere aber verspielt würden. Kurz vor Schluß gab es noch einmal Eckball für Aue, deren Gefährlichkeit bei Standardsituationen bekannt ist. Doch zum Glück für die SG ging der Ball knapp am Tor vorbei. Nach einer schier endlosen Nachspielzeit piff der Unparteiische gegen 20.50 Uhr die Begegnung ab, und die Aufstiegsfeier der Stupfericher konnte beginnen



SG STUPFERICH

Aufstieg in die A-Klasse

1. Mannschaft – Saison 2011/2012



Obere Reihe, stehend von links: Heimo Feuerstein (Masseur), Jörg Zimmermann (Spielschrittführer), Sebastian Graff, Markus Mauch (Trainer), Levin Ratajczak, Mirko Hauer, Maximilian Meirzer, Marco Gargiulo, Markus Benz, Luca Steinke, Patrick Weiler, Alexander Schmidt, Kevin Feuchter, Martin Eltracher, Alexander Vogel, Manuel Brenk (Abteilungsleiter), Ron Fehrer, Michael Limpert (Spieleausschuss), Maximilian Weber, Kim Pallasch (Co-Trainer), André Lutz (Spielführer), Roland Becker (Spieleausschuss), Alfons Gartner (1. Vorsitzender)

2.Mannschaft

STATISTIK

Saison 2011/12

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel
3:1 (0:1)	SG TSV Spessart II	SG 1:10 (0:5)
9:0 (2:0)	SG DJK Mühlburg II	SG 0:6
2:1 (0:1)	SG ASV Wolfartsweier II	SG 1:2 (0:2)
3:3 (0:3)	SG SV Burbach II	SG 2:1 (1:1)
3:0 (1:0)	SG DJK Durlach II	SG 6:3 (2:2)
5:2 (0:0)	SG TSV Etzenrot II	SG 1:4 (0:1)
5:0 (2:0)	SG DJK Rüppurr II	SG 0:4 (0:1)
10:1 (2:0)	SG SZ Südwest II	SG 1:13 (1:6)
3:1 (1:0)	SG TV Mörsch II	SG 1:0 (0:0)
7:3 (2:1)	SG TSV Oberweier II	SG 2:3 (2:0)
2:3 (0:2)	SG SC Neuburgweier II	SG 3:4 (2:1)
1:3 (0:2)	SG FG Rüppurr II	SG 0:0
11:3 (6:2)	SG FC Albsiedlung II	SG 1:8 (0:3)

Insgesamt wurden 36 Spieler eingesetzt

Die meisten Einsätze	
Martin Eldracher	24
Patrick Pulm	24
Thorben Link	23
Michael Kröbel	21
Patrick Blocher	17
Luca Steinke	17
Maximillian Weber	17
Daniel Gartner	16
Björn Brenk	15
Marc Jäger	15
Henry Gartner	14
Sandro Amberger	13
Manuel Brenk	13
Georg Paluza	12
Lutz Bergmann	10
Florian König	10
Markus Eldracher	9
Axel Hartmann	9

Heimbilanz

10 Siege / 1 Unentschieden / 2 Niederlagen
64:21 Tore 31 Punkte

Auswärtsbilanz

9 Siege / 1 Unentschieden / 3 Niederlagen
58:19 Tore 28 Punkte

Gesamtbilanz

19 Siege / 2 Unentschieden / 5 Niederlagen
122:40 Tore 59 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen

Daniel Gartner	18
Thorben Link	18
Luca Steinke	14
Berk Süzer	10
Michael Kröbel	9
Patrick Pulm	9
Alexander Schmidt	9
Sandro Amberger	7
Florian König	4

Trainer:

Michael Kröbel

Spielausschuß:

Vorsitzender: Michael Limpert
Beisitzer: Roland Becker

Abschlußtabelle

1.FG Rüppurr II	26	20	5	1	93:24	65
2.DJK Durlach II	26	19	3	4	85:39	60
3.SG Stupferich II	26	19	2	5	122:40	59
4.TV Mörsch II	26	16	2	8	74:34	50
5.TSV Oberweier II	26	16	2	8	74:36	50
6.ASV Wolfartsweier II	26	16	1	9	61:33	49
7.TSV Spessart II	26	13	2	11	53:66	41
8.SC Neuburgweier II	26	12	4	10	83:49	40
9.SV Burbach II	26	9	4	13	40:52	31
10. DJK Mühlburg II	26	9	2	15	47:80	29
11.DJK Rüppurr II	26	8	0	18	41:76	24
12.TSV Etzenrot II	26	6	1	19	34:102	19
13. SZ Südwest II	26	2	2	22	40:127	8
14. FC Albsiedlung II	26	1	2	23	30:120	5

Kreisklasse C, Staffel 4

Meister wurde die FG Rüppurr.

Stupferich spielte lange Zeit um die Meisterschaft mit. Mit den beiden Heimniederlagen am Ende der Saison

gegen Neuburgweier und FG Rüppurr rutschte man noch auf den undankbaren dritten Platz.

Unabhängig davon verstärkten auch vor dieser Saison wieder etliche A-Junioren den Kader.

Dies merkte man auch an der Qualität der Spiele.

Mit 122 Treffern erzielte eine 2. Mannschaft so viel Tore wie nie seit Bestehen der SG

10. Juli 2011 – Offizielle Präsentation der Sponsoren-Tafeln

Im Rahmen des Jugendsportfestes wurden Sonntags morgens die Sponsorentafeln für den Bau der Sportplätze präsentiert.

Das Sportplatz-Team konnte zahlreiche Gäste und natürlich auch Sponsoren willkommen heißen.

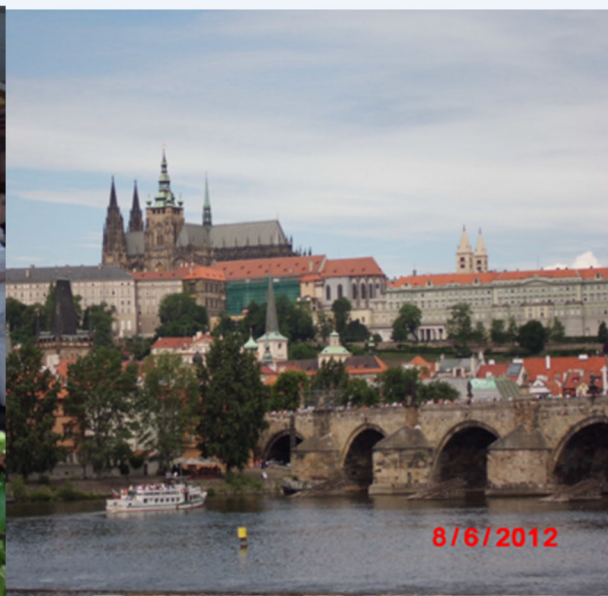
1. Vorsitzender Alfons Gartner bedankte sich nochmals für die viele Unterstützung durch Geld- und Sachspenden, aber auch für die vielen geleisteten Arbeitsstunden für dieses Projekt.

[illegible][illegible]

...21. Januar 2012 – Winterfeier Abteilung Fußball...

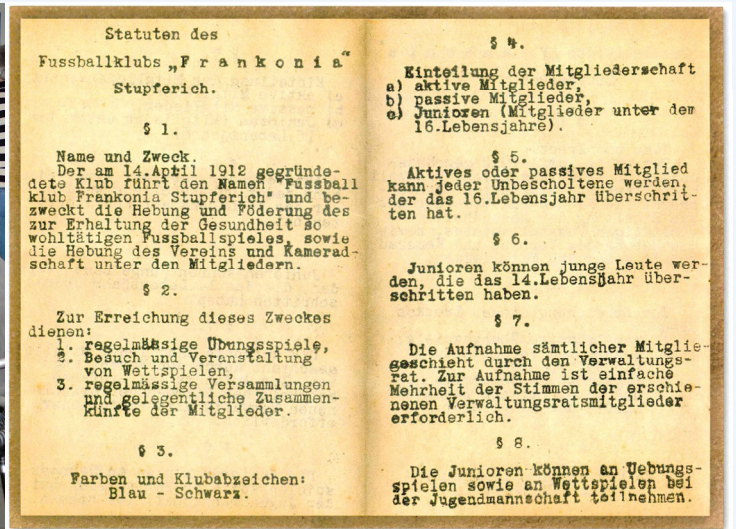


Mannschaftsausflug nach Prag 7. bis 10. Juni 2012



100 Jahre Fußball in Stupferich 1912 – 2012

14. April – Den Gründungstag vor 100 Jahren feierte Jung und Alt ganz zwanglos



100 Jahre Fußball – Festabend am 28. April 2012



„Wahre Freundschaft nur beim Fußball“

SG Stupferich feiert 100-jähriges Bestehen mit Badens Fußballboss Zimmermann

cb. „Im schönsten Fleck vom Karlsruher Revier, hoch auf dem Berg, so tolle Leut' wie ihr. D'SG Stupferich wird hundert, wer es kennt, ist nicht verwundert. S'Fußball-Jubiläum feiern wir“, ertönt es aus den rund 30 Kehlen der „FCB Singers“. Als die Fußball-Altherrenmannschaft aus Busenbach zur Zugabe dann das Badnerlied anstimmt, hält es am Samstagabend in der Turnhalle der Sportgemeinschaft Stupferich niemand mehr auf seinem Platz.

„Zu Zeiten, in denen Firmen innerhalb von drei Jahren pleite gehen, zeugt ein 100-jähriges Bestehen vor allem von der Bedeutung des gemeinschaftlichen Miteinanders.“ Mit diesen Worten ehrt Ronny Zimmermann, Präsident des Badischen Fußballverbandes, die Fußballabteilung des SG Stupferich. „Im Hinblick auf virtuelle Freundschaftsnetzwerke wie Facebook kann ich nur eins sagen: Echte Freundschaften gibt es nur im Fußball!“, meinte Badens Fußballboss.

Ein Beweis für diese Aussage sind Alfons Gartner, Vorsitzender der SG Stupferich, und Wolfgang Michelberger, Vorsitzender des ATSV Kleinsteinbach. Heute dicke Freunde, da glaubt man kaum, dass sie vor 40 Jahren erbitterte Rivalen waren. Viel hätte damals nicht gefehlt, und die Partnerschaft der beiden Vereine wäre aufgekündigt worden.

Stupfericher schlugen einmal den KSC mit 2:1

Es geschah im Spieljahr 1971/72 als sich Stupferich und Kleinsteinbach in einem Entscheidungsspiel um Meisterschaft und Aufstieg in die Zweite Amateurliga gegenüberstehen sollten. Doch die Kleinsteinbacher verweigerten aufgrund von Terminstreitigkeiten die Teilnahme am Spiel und ließen die Stupfericher Mannschaft vor rund 2 000 Zuschauern alleine einlaufen.

Dieser bisher einmalige Fall in der Fußballgeschichte sorgt noch heute für Gesprächsstoff. „Freundschaften müssen eben erst schwere Prüfungen bestehen, um zu echten Freundschaften zu werden“, stellt Gartner in diesem Zusammenhang fest. Und dann lassen er und sein Sportsfreund Michelsberger die Biergläser klirren.

Gegründet am 14. April 1912, war die Fusion der damaligen Frankonia Stupferich mit dem Turnverein zur SG Stupferich 1975 ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Für Gartner aber sind in seiner über 30-jährigen Vereinstätigkeit die im vergangenen Jahr neu angelegten Rasenplätze das Höchste aller Dinge in Stupferichs Geschichte eines Fußballvereins.

Auf diese sehr guten Trainingsbedingungen sei auch er neidisch, sagt KSC-Präsident Ingo Wellenreuther am Jubiläumsabend. Übrigens besiegte die Frankonia Stupferich im Jahre 1976 die KSC-Amateure mit 2:1.



100 Jahre Fußball – Sportfest



„Eine tolle Gemeinschaft“

kdm. Das schönste Geschenk anlässlich von 100 Jahren Fußball bei der SG Stupferich machte sich gestern der Verein selbst mit der Einweihung des neu gestalteten Sportplatzgeländes. Das Areal, bestehend aus zwei Rollrasen-Fußballplätzen, einem kleineren Kunstrasenplatz sowie einer Flutlichtanlage, kann sich sehen lassen.

Vor der Einweihung gab's im Festzelt einen ökumenischen Gottesdienst, den Dekan Jürgen Grabetz und der evangelische Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde mit vielen Besuchern feierten. Anschließend weihten die Geistlichen den Sportplatz. 820 000 Euro kostete laut dem SG-Vorsitzenden Alfons Gartner die Anlage. 500 000 Euro steuerten die Stadt und der Badische Sportbund bei. Wie tief die Sportgemeinschaft in Stupferich verwurzelt ist, zeigte das hohe Aufkommen an Sponsorengeldern und Spenden. 150 000 Euro, so Gartner, sammelte der Förderverein: „Wir haben hier eine tolle Gemeinschaft.“

Und zu feiern versteht die SG obendrein. Heute geht die Jubiläumsfeier – mit Bewirtung im Festzelt – weiter. Um 10 Uhr geht es mit einem Kindersportfest los. Anschließend wird Fußball gespielt und gesungen. Unterhaltungsmusik mit der „Lyra“ (ab 19.30 Uhr) und die Tombolaverlosung runden das Jubiläums-Sportfest ab.



EINWEIHUNG: Alfons Gartner, Hans-Wilhelm Ubbelohde, Jürgen Grabetz, Rolf Doll und Jugendspieler (von links) freuen sich über den neuen Sportplatz. Foto: kdm

Unsere Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Ehrenmitglieder SG Stupferich 2012



Obere Reihe, v.l.: Helmut Kunz, Gerhard Kunz, Paul Wagensommer, Alfons Lutz, Heiner Becker, Roland Schneider, Matthias Tanko, Edwin Deger, Richard Kästel

Untere Reihe, v.l.: Manfred Joos, Pius Dörner, Hans Pallasch, Josef Mayer, Dieter Schäfer, Josef Merkle, Franz Abendschön, Josef Vogel, Reinhard Becker, Friedwald Doll, Heinz Doll, Walter Deger, Irene Wagensommer, Gerold Maresch, Rüdiger Dafemer, Friedrich Balß, Siegfried Fritz, Günther Becker, Josef Wagensommer, Bernd Weiler, Reinhard Tuchan, Armin Kunz, Rolf Doll, Georg Heckenbach, Heinz Becker, Josef Vogel, Daniel Schwär (2. Vorsitzender), Alfons Gartner (1. Vorsitzender)

Unsere Mannschaften im Jubiläumsjahr

Zweite Mannschaft



Obere Reihe, v.l.: Heimo Feuerstein, Jörg Zimmermann, Georg Paluza, Henry Gartner, Daniel Gartner, Manuel Brenk, Markus Mauch, Maximilian Weber, Michael Kröbel (Trainer), Hans-Jürgen Pallasch, Patrick Blocher, Michael Limpert, Roland Becker

Untere Reihe, v.l.: Thorben Link, Dennis Volz, Luca Steinke, Martin Eldracher, Patrick Pulm, Markus Eldracher, Florian König,

Senioren-Mannschaft (AH)



Obere Reihe, v.l.: Dieter Nold, Josef Becker, Peter Kock, Siegfried Weiler, Simon Pely, Michael Limpert, Andreas Schwemmle, Stefan Klement, Roland Lutz, Viktor Lutz, Rainer Gräber, Manfred Joos, Ludwig Kunz, Robert Weiler

Untere Reihe, v.l.: Alfred Bergmann, Egon Merkle, Roland Uhlin, Reiner Weinstein, Klaus Doll, Richard Kästel, Alfons Gartner, Alfons Lutz

Unsere Mannschaften im Jubiläumsjahr

C-Junioren



Obere Reihe, v.l.: Joachim Klaczinski (Trainer), Pascal Brecht, Yvan Nagayou, Jason Essig, Dominik Knab, Julian Fehst, Luca Ühlin, Jonas Sanden

Untere Reihe, v.l.: Philipp Hutmacher, Guruparan Senthilvinayagan, Dennis Paluza, Cedrik Bollheimer, Niklas Keck, Marcel Schlager, Jonas Kühne

D-Junioren



Obere Reihe, v.l.: Fredy Becker (Trainer), Mauro Heusser, Tim Weinstein, Filippo Italia, Sebastian Karle, Julius Suikat, Fynn Schweppe, Carlo Peischard, Joshua Bollheimer, Simon Pely (Trainer), Martin Kühne (Trainer)

Mittlere Reihe, v.l.: Sky Langendorf, Niklas Gerhard, Yannick Pely, Kay Becker

Untere Reihe, v.l.: Leon Braun, Lauritz Kühne, Luca Kunzmann

Unsere Mannschaften im Jubiläumsjahr

E-Junioren



Hinten stehend, v.l.: Reiner Weinstein (Trainer), Aaron Weinstein, Julian Steffen, Jakob Gehrmann, Jakob Westermann, Leon Tichatschek

Mitte kniend, v.l.: David Essig, Anikan Paluza, Peter Eyerer, Gerrit Büchele, Elias Borack

Vorne liegend, v.l.: Nathalie Huy, Leon Weiler

F-Junioren



Hinten stehend, v.l.: Katharina Knauer, Luisa Weinstein, Tobias Könekamp, David Beyer, Pascal Huy, Leonie Ehrmann, Christian Paluza, Benny Herzog, Bjarke Lichtenauer

Vorne liegend: Moritz Duss

Bambinis



Von links: Lennart Dietrich, Jolanda Lichtenauer, Tim Vogel, Franco Eldracher, Karla Waibel, Jakob Dietrich, Fabio Lanza, Leon Simion, Florian Mumm, Charlotte Waibel, Niklas Mumm

Betreuer: Mario Lichtenauer und Florian Waibel

....was Stupferich bewegte.....

Sitzhersteller plagen Finanzprobleme

Acherner Kanzlei sieht gute Ausgangslage für Erholung der Stupfericher Vogelsitze GmbH

Von unserem Redaktionsmitglied
Konrad Stammschröder

Es scheint nur wenig über die Liquiditätsprobleme des Stupfericher Traditionsunternehmens Vogelsitze GmbH nach außen gesickert zu sein. Völlig überrascht, tief betroffen und sprachlos reagierte gestern Morgen der Stupfericher Ortsvorsteher Rolf Doll angesichts der Nachricht, dass das in zweiter Generation als Familienbetrieb geführte Unternehmen Insolvenz Antrag gestellt hat (siehe auch Wirtschaft). Am Nachmittag wurde die Belegschaft der auf Sitzsysteme für Busse und Straßenbahnen spezialisierten Firma über die Schieflage informiert. Die IG Metall wurde schon vor geraumer Zeit um Unterstützung

Von kleinem Metallbaubetrieb zur weltweit operierenden Firma

vom Betriebsrat gebeten, so Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Karlsruhe. Mitarbeiter seien gebeten worden, auf Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld zu verzichten. „Zunächst wollen wir mal eine Bestandsaufnahme zur tatsächlichen betriebswirtschaftlichen Situation des Betriebs machen“, so Stürmlinger.

Die Kanzlei Schultze & Braun in Achern, die das Insolvenzverfahren bearbeitet, sieht eine gute Ausgangslage für die Erholung des angeschlagenen Herstellers und Konstrukteurs von Fahrgastsitzen. „Manche Firmen kommen erst fünf nach zwölf. In diesem Fall wurde der Insolvenzantrag frühzeitig gestellt“, teilte Nico Krespach mit. Es handle sich hierbei um einen präventiven Schritt zur Gesundung der Firma. Bereits vor der Antragstellung hätten sich namhafte Investoren um die Vogelsitze GmbH bemüht. Der Verkaufsprozess werde auch durch den vorläufigen Insolvenzverwalter Eberhard Braun weitergeführt. Das Unternehmen führen derzeit in vollem Umfang der Geschäftsführer Heiner Vogel und Eberhard Braun fort, heißt es bei Schultze & Braun. Ziel seien die dauerhafte Restrukturierung und der Erhalt des Standortes Stupferich, an dem die Sitzentwicklung für die weltweit vertriebenen Produkte konzentriert ist.

Als Busunternehmen „Zugvogel“ bediente die Familie Vogel bereits 1925 im Liniendienst die Strecke von Karlsruhe nach Berlin. Ignaz Vogel und seine Frau Elisabeth legten dann 1960 den Grundstein für die heute weltweit be-



BNN vom 15.10.2011

STAMMHAUS DER VOGELSITZE GMBH: In Stupferich produziert und entwickelt das Unternehmen Fahrgastsitze. Wegen eines Liquiditätsengpasses wurde jetzt ein Insolvenzantrag gestellt. Foto: jodo

kannten Sitzsysteme. Durch das Engagement der Firmengründer und ihres Sohnes Heiner Vogel entstand aus einem kleinen Metallbaubetrieb ein international operierendes Unternehmen.

Insgesamt konnte die Vogelsitze GmbH über 140 Patente anmelden. So erdachten die Ingenieure der Firma etliche Meilensteine in der Sitzentwicklung: 1967 etwa die erste stufenlose Rückwärtsstellung mit Gasfeder, 1978 die erste verstellbare Fußstütze, 1986 den ersten modularen Fahrgastsitz aus einem Baukastensystem, 1994 den ersten Mutter-Kind-Stadtbussitz, 2005 den ersten Klappstisch mit aus-

ziehbarer Tischplatte oder 2008 ein Schnellwechselsystem für Reisebussitze.

Ab 2002 wurde die Vogelsitze-Gruppe neu strukturiert. Ein Schwerpunkt bildete nun die weltweite Kooperation mit Partnern in Schlüsselmärkten. Die schon ab 1990 begonnene internationale Zusammenarbeit wurde mit Hilfe eines selbst entwickelten industriellen Franchise-Konzeptes kontinuierlich ausgebaut. Heute besteht ein dichtes Netzwerk aus Verkaufs- und Produktionspartnern, die in über 50 Ländern aktiv sind. So gibt es Partnerfirmen etwa in Indien, Brasilien, Iran, Malaysia, Singapur, Südafrika oder Vietnam.

Gründung im vierten Anlauf

Freiwillige Feuerwehr Stupferich feiert am Wochenende das 75-jährige Bestehen

wg. Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stupferich kam erst im vierten Anlauf zustande. All vorherigen Gründungsversuche waren an finanziellen Problemen der damals noch selbstständigen Gemeinde Stupferich gescheitert. Am 23. April 1936 war es jedoch soweit: Der damalige Bürgermeister Stupferich, Alois Becker, wurde zum ersten Wehrführer einer Truppe von 51 Feuerwehrmännern ernannt. In diesem Jahr nun blickt die Freiwillige Feuerwehr Stupferich auf 75 Jahre aktiven Einsatzes für die Sicherheit der Bevölkerung zurück.

Während des Zweiten Weltkrieges ging die Zahl der Feuerwehrmänner zunächst zurück, da viele von ihnen zur Wehrmacht eingezogen wurden. Um dies aufzufangen wurde eine Frauenmannschaft gebildet, die in zahllosen Einsätzen nach Bombeneinschlägen in Karlsruhe, Mannheim und Berghausen ihren

„Mann“ stand. Nach Kriegsende hatte die Stupfericher Feuerwehr den Verlust von insgesamt 19 Kameraden zu beklagen.

1948 gelang es Bürgermeister Josef Doll, eine neue Mannschaft aufzubauen, und wenige Jahre später zählte die Truppe bereits wieder rund 40 Mann. Im Zuge der Eingliederung Stupferichs nach Karlsruhe am 1. Januar 1972 wurde die Stupfericher Wehr in „Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe, Abteilung Stupferich“ umbenannt. Im selben Jahr wurde auch die Jugendfeuerwehr gegründet. Erster Jugendwart wurde Ludwig Kast, der von 1984 bis 2010 auch als Abteilungskommandant

das Geschehen der Stupfericher Feuerwehr leitete. 1978 konnte die Truppe ihr Feuerwehrgerätehaus in der Kleinsteinbacher Straße beziehen, in dem sie auch heute noch zu Hause ist.

1991 reiste erstmals eine Abordnung der Stupfericher Feuerwehr nach Polen in die Gemeinde Pokój, das einstige „Carlsruhe“ in Oberschlesien. Die Reise war der Beginn einer Freundschaft zwischen den beiden Wehren, die bis heute gepflegt wird. 1996 wurde die Fahne des Trupps entworfen und anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Stupferich feierlich eingeweiht.

1999 wurde die Unterabteilung „Fördernde Mitglieder“ ins Leben gerufen, wodurch es Interessierten ermöglicht wurde, auch passives Mitglied der Abteilung Stupferich zu werden.

2003 drohte der Stupfericher Wehr kurzzeitig der Verlust der Eigenständigkeit: Aus Sparzwecken hatte die Stadt Karlsruhe eine Zusammenlegung der Abteilungen Wettersbach und Stupferich angedacht. Diese Maßnahme wurde jedoch verhindert. Heute zählt die Stupfericher Wehr 33 aktive Kameradinnen und Kameraden sowie 21 jugendliche Mitglieder. Abteilungskommandant ist seit 2010 Siegfried Becker. Das Jubiläumsfest der

Freiwilligen Feuerwehr Stupferich findet am kommenden Wochenende in der Bergleschalle statt.

Den Auftakt bilden am Samstag, 23. Juli, um 19 Uhr der „Stupfericher Abend“ und um 22.30 Uhr die Aufführung des „Großen Zapfenstreiches“ mit Ehrenzug und Fackelträgern. Am Sonntag, 24. Juli, stehen ab 10.30 Uhr eine Fahrzeug- und Geräteschau sowie eine Großübung der Jugendfeuerwehr auf dem Programm.

Einen weiteren Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet ein großer Festumzug mit über 30 Gruppen und sieben Musikzügen. Der Zug startet um 14 Uhr im Bereich der Efeustraße und der Gerberstraße und führt quer durch Stupferich bis zum „Bergle“.

Weitere Informationen zum Festprogramm finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.feuerwehr-stupferich.de.



DER UMZUG durch geschmückte Straßen war gestern der Höhepunkt der Feiern zum 75-jährigen Bestehen der Stupfericher Feuerwehr. Befreundete Feuerwehren, Spielmannszüge und die Vereine aus dem Bergdorf leisteten ihre vom Publikum am Straßenrand bejubelten Beiträge. Foto: Jodo

BNN 25.07.2011

Stupferich feiert seine Wehr

Brandschützer und Vereinsgruppen auf Umzug durchs Bergdorf / Großer Zapfenstreich mit befreundeten Abteilungen

P.S. Ein Festumzug durchs geschmückte Stupferich war der Höhepunkt der zweitägigen Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag der Stupfericher Wehr. 37 Gruppen zogen von der Kleinsteinbacher Straße über die Ortsmitte zur Bergleschalle. Sie wurden auf dem Zug von den Stupfericher Bürgern mit Beifall empfangen. Angeführt von vier Reitern folgten in einer Kutsche die Bürgermeisterin Margret Mergen und Ortsvorsteher Rolf Doll sowie seine Vorgängerin Hanne Langer.

Die Jubiläumsfeierwehr präsentierte sich mit ihrem ersten Leiterwagen aus dem Jahre 1936, den der ehemalige Abteilungskommandant Ludwig Kast souverän für die Straßen lenkte. Die Freiwilligen Wehren aus Hagsfeld,

Wolfsartweier, Neureut, Berghausen, Wöschbach, Kleinsteinbach, Bulach, Grünwinkel und Mühlburg drückten ihre Verbundenheit mit der Stupfericher Wehr aus.

Die Grötzingen, Itersbacher und Wettersbacher Feuerwehrleute hatten für diesen großen Stupfericher Festumzug ihre Oldtimer herausgeputzt und geschmückt. Sogar die polnischen Partnerwehr Pokój reichte sich zu Ehren der Stupfericher in den Zug ein. Fanfaren- und Spielmannszüge aus Rheinsheim, Rintheim, Oberreut, von der KaGe Ost und die Europa-Fanfaren begeisterten mit ihrer Musik die Gäste am Straßenrand. Auch alle Stupfericher Vereine machten mit, sie bestachen ihr Publikum am Straßenrand auch in historischen

Kostümen und mit alten Fahrzeugen. Nach dem Umzug traf man sich bei der Bergleschalle, wo den ganzen Tag über Fahrzeuge und Geräte bewundert wurden. Zudem stellte die Jugendfeuerwehr am Vormittag bei einer Großübung ihr Können unter Beweis. Bis in die Abendstunden spielten die Musikzüge zur Feier der Stupfericher Wehr.

Muckschäusentill wurde es zuvor am Samstagabend in der Bergleschalle, als mit einem Fackelzug die Ehrenformation der Freiwilligen Feuerwehr aufmarschierte. Mit Hilfe der Wehren aus Hohenwettersbach, Wettersbach und Wolfsartweier boten die Stupfericher einen großen Zapfenstreich zum Jubiläum „75 Jahre Feuerwehr Stupferich.“

In der Zeit des 30-jährigen Krieges, also vor bald 400 Jahren, liegt der Ursprung der Zeremonie, als mit einem Säbel oder Stecken über den Zapfen der Wirtshäuser gestrichen wurde. Dies signalisierte den Soldaten das Ende des Getränkeverkaufs und den Beginn der Nachtruhe. „Der große Zapfenstreich gliedert sich traditionell bei Militär und Feuerwehr in vier Teile“, erklärte Bürgermeister Klaus Stapf. Nach dem Aufmarsch der Wehren spielten der Musikverein Lyra Stupferich und der Spielmannszug Graben-Neudorf zur Sere-nade. Der Zapfenstreich endete mit der Nationalhymne. Die Feuerwehre zogen wieder aus. Und der Schankbetrieb ging an diesem festlichen Abend in Stupferich wieder weiter.

Freitag, 23. März 2012

KARLSRUHE

Ausgabe Nr. 70 – Seite 18

Stupfericher Rat stimmt „An der Klam/Illwig“ zu

Bebauungsplan sieht verbesserten Lärmschutz vor

wg. Der geänderte Bebauungsplan „An der Klam/Illwig“ ist beim Stupfericher Ortschafsrat auf Zustimmung gestossen. Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hatte den alten Plan im Juni 2010 insbesondere aufgrund mangelnder Lärmschutzmaßnahmen für unwirksam erklärt (die BNN berichteten).

Bei der Sitzung des Ortschafsrates am Mittwochabend

stellten Vertreter des Stadtplanungsamtes im Stupfericher Gemeindevorstand

Bedarfsfeststellung am P+M-Parkplatz?

geänderten Planungen vor. Aufgrund der großen Nachfrage sollten in dem Gebiet nun mehr Einzel- und Doppelhäuser als Reihenhäuser entstehen, informierte Stadtplaner Wassili Meyer-Buck. Anders als ursprünglich vorgesehen solle es nur noch einige wenige geschlossene Baureihen mit Reihenhäusern geben. Die Anbindung zum bestehenden Wohngebiet „Pfefferacker“ werde über einen Fuß- und Radweg erfolgen, der nur von Rettungsfahrzeugen und der Müllabfuhr befahren werden dürfe, sagte Meyer-Buck. Zur Verbesserung des Lärmschutzes werde eine 2,50 Meter

hohe Lärmschutzwand an der Karlsbader Straße entstehen. Eine zweite, drei Meter hohe Wand werde hinter dem Heckenbiotop südlich des Kreisel errichtet. In die Gestaltung der Wände werde der Ortschafsrat mit einbezogen, versprach Meyer-Buck.

Von den Kosten für die Lärmschutzmaßnahmen würden 150 000 Euro auf die künftigen Bauherren umgelegt. „Die

Höhe der Kostenbeteiligung richtet sich nach dem Grad der Entlastung“, erklärte Meyer-Buck. Zahlunspflichtig seien alle, die eine Lärmentlastung von mehr als drei Dezibel erfahren.

Der Bebauungsplan werde nun am Dienstag dem Gemeinderat vorgelegt. Die öffentliche Auslegung werde voraussichtlich Mitte April im Stadtplanungsamt und im Stupfericher Rathaus erfolgen, so Meyer-Buck. Auch auf der Internet-Seite der Stadt Karlsruhe sei der Plan einen Monat lang einsehbar. „Dann haben die Bürger nochmal die Chance, etwaige Kritik zu äußern“, so der Stadtplaner. Auch die mögliche Einrichtung einer Bedarfsfeststellung für die



DER P+M-PARKPLATZ am Autobahnanschluss bei Stupferich ist für Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel schlecht erreichbar. Nun soll geprüft werden, ob dort eine Bedarfsfeststellung für die Linie 47 eingerichtet werden kann. Foto: Jodo

Linie 47 im Bereich des P+M-Parkplatzes am Autobahnanschluss beschaffte die Ortschafsräte. Aktuell sei es für Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln

nicht möglich, per Bus von der Haltestelle „Auf der Römerstraße“ zu dem Parkplatz zu gelangen, bemängelte Manfred Baumann, Fraktionsvorsitzen-

der Freien-Wähler-Vereinigung (FWV) Stupferich. Nun wollen die Räte die Verkehrsbetriebe Karlsruhe mit der Prüfung der Lage beauftragen.